

Interessensbekundungsverfahren zum zukünftigen Betrieb des Cafés im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio

Das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio mit der Stadtbibliothek und städtischer Kindertagesstätte leistet als Zentrum für lebenslanges Lernen und bürgerschaftliches Engagement in Eberswalde einen entscheidenden Beitrag, um die bildungsbezogene Infrastruktur der Stadt Eberswalde zu bündeln und zu stärken. Verschiedene Bildungsangebote für „Jung und Alt“ sollen Kompetenzen erweitern und die Persönlichkeitsbildung fördern. Frühzeitige Förderung von Kindern und qualifizierte Elternbildung sowie Förderangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sollen den Einstieg in die Bildungslaufbahn erleichtern.

Neben den Möglichkeiten, die durch den barrierefreien Ausbau gewonnen werden, trägt auch die Bündelung der verschiedenen Angebote an dem zentralen und verkehrstechnisch gut angebundenen Ort zur Verbesserung der sozialen Versorgungslage bei.

Der Betrieb sollte dabei auf zwei Säulen beruhen. Neben einer verlässlichen und kontinuierlichen gastronomischen Versorgung (werktägliche Öffnung für gastronomische Zwecke von mindestens drei Stunden in Absprache mit dem Amt für Bildung, Jugend und Sport), sollte sich das Konzept vor allem an der Realisierung von sozialen, künstlerischen und/oder kulturellen Projekten und Veranstaltungen orientieren. Für diese Tätigkeiten kann der gemeinnützige Betreiber beim Amt für Bildung, Jugend und Sport einen Sonderzuschuss von 10.000 € je Jahr für die Jahre 2017 und 2018 beantragen (Anschubfinanzierung). Mit der Antragstellung ist eine Projektdarstellung mit der entsprechenden Finanzplanung für drei Jahre vorzulegen.

Bezuschusst werden:

- Honorare und Fahrtkosten für Künstler o. ä.
- Arbeitsmaterial für Projekte und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Vom Zuschuss ausdrücklich ausgeschlossen sind:

- Lebensmittel und Gastronomiebedarf
- sozialversicherungspflichtige Personalstellen
- Betriebs- und Mietkosten

Neben dieser Sonderförderung hat der Betreiber des Cafés im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio die Möglichkeit eine Mietkostenförderung zu beantragen (siehe Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27.03.2014, Beschluss-Nr.: 54/566/14).

Nähere Informationen zur Lage, Größe und Ausstattung werden Ihnen bei Interesse vom Amt für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde, SG Jugend und Sport, Herrn Martin Krause, E-Mail-Adresse: m.krause@eberswalde.de, Tel.: 03334-64394 oder 03334-393 zur Verfügung gestellt.

Das Café wird mit vollausgestatteter Küche (inklusive Geschirr und Küchenwerkzeugen) vermietet.

Zum Interessenbekundungsverfahren werden nur Bewerber zugelassen, die folgende Mindestanforderungen erfüllen und diese mit entsprechenden Unterlagen belegen können:

1. Darstellung der vollständigen Trägerangaben (Anschrift, Wirkungskreis, Vorstand/ Geschäftsführung, Projektverantwortlicher)
2. Eintrag in das Vereinsregister (Vereinsregisterauszug)
3. Satzung des Vereins/Trägers
4. Gemeinnützigkeit (aktueller Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamtes)

Nur bei Erfüllung dieser Mindestanforderungen erfolgt die Prüfung und Teilnahme im Hinblick auf das Interessenbekundungsverfahren.

Interessenten bewerben sich bitte mit folgenden Unterlagen:

- I. Betreiberkonzept mit Angaben zum gastronomischen Angebot (Öffnungszeiten, Art des Services, beispielhafter Speisekarte und Personal) sowie einer Darstellung der geplanten Projekte und Veranstaltungen
- II. Finanzierungsplan für drei Jahre (in Jahresscheiben und nach den Teilbereichen Gastronomie und Projekte/Veranstaltungen)
- III. Nachweis über bereits realisierte Referenzprojekte und die soziale Ausrichtung des Bewerbers

Für die Auswahl des Betreibers gehen die Bereiche Betreiberkonzept zu 60 % (maximal 6 Punkte), Finanzierungsplan 30 % (maximal 3 Punkte) und Nachweise/Referenzprojekt/e 10 % (maximal 1 Punkt) in die Bewertung ein.

Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen erhalten die Bewerber die Möglichkeit, ihr Konzept und ihre Ideen einer Arbeitsgruppe in geeigneter Form zu präsentieren. Die Präsentation ist dabei an keine formale Vorgabe gebunden.

Den Zuschlag erhält der Bewerber, der die meisten Punkte erreicht.

Hinweise zur Bewertungsgrundlage der Teilbereiche (gilt für die schriftliche Bewerbung und die Präsentation)

I. Betreiberkonzept (60 % - 6 Pkt.)

→ für jedes hier genannte Bewertungskriterium wird max. 1 Pkt. vergeben (auch Teilpunkte bis zu 1/3 möglich)

1. Form

Das Konzept und seine Darstellung sind schlüssig und gut strukturiert.

2. Außenwirkung

Das Café soll in seinen Nutzungsmöglichkeiten mit seinen gastronomischen und bildenden Angeboten den Charakter des Hauses unterstreichen.

3. Gemeinnutz, integrativer Charakter und Vernetzung

Das Café ist in seinem Betrieb klar gemeinnützig geprägt und ist auch im Alltagsgeschäft von der Idee der Integration/Inklusion getragen. Das Café ist aktiv in die „Hausgemeinschaft“ eingebunden und kooperiert mit externen und internen Institutionen und Vereinen.

4. Gastronomisches Angebot

Das gastronomische Angebot setzt sich aus einfachen frischen Speisen und Getränken (regionale und/oder Bioprodukte) zusammen. Außerdem sollte ein Teil der Produktpalette aus fairem Handel stammen. Das Angebot wird unter gesundheitlichen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung der Wünsche der Kunden zusammengestellt.

5. Soziale, künstlerische und kulturelle Projekte

Das Café bietet regelmäßige, auch kostenfreie, soziokulturelle Veranstaltungen und Projekte an, in deren Zentrum altersübergreifende Interaktion, Partizipation und Bildung stehen. Hierfür sollte ein Programm mit konkreten Projekt- und Veranstaltungsideen als Teil des Betreiberkonzepts erarbeitet werden.

6. Nachhaltigkeit

Das Konzept bezieht sich auf einen Zeitraum von mindestens drei Jahren und gibt einen Ausblick, wie der Betrieb nachhaltig gesichert werden könnte.

II. Finanzierungsplan (30 % - 3 Pkt.)

→ für jedes hier genannte Bewertungskriterium wird max. 1 Pkt. vergeben (auch Teilpunkte bis zu 1/3 möglich)

1. Gliederung

Der Gesamtfinanzierungsplan zeigt nachvollziehbar und realistisch Ausgaben und Einnahmen der Bereiche Gastronomie und Projektarbeit auf. Dabei sind in der Darstellung beide Bereiche unabhängig voneinander zu betrachten.

2. Inhalt

Der Finanzierungsplan enthält alle Posten, inklusive der Ausgaben für Einkauf und Marketing, sowie mögliche Lohnkosten und zeigt die erwarteten Einnahmen auf.

3. Angaben zu zusätzlicher finanzieller Unterstützung und Eigenanteil

Der Finanzierungsplan sollte einen Eigenanteil (z. B. Eintrittsgelder, Drittmittel o. ä.) von mindestens 10 % ausweisen und aufzeigen welche nicht kommunalen Fördermittel oder Spenden für die soziokulturellen Projekte akquiriert werden können/sollen.

III. Nachweise und Referenzen (10 % - 1 Pkt.)

→ auch Teilpunkte bis zu 1/3 möglich

Es sind Nachweise/Referenzen über bisher durchgeführte Projekte (Praxisbeispiel/e) in geeigneter Form zu erbringen, die auch die soziale Ausrichtung des Bewerbers verdeutlichen.